

Installationshandbuch

Pufferspeicher

ETG 500 Sole

Sehr geehrter Kunde,

Vielen Dank für den Kauf dieses Gerätes.

Bitte lesen Sie dieses Handbuch vor der Verwendung des Produkts sorgfältig durch und heben Sie es zum späteren Nachlesen an einem sicheren Ort auf. Um langfristig einen sicheren und effizienten Betrieb sicherzustellen, empfehlen wir die regelmäßige Wartung des Produktes. Unsere Service- und Kundendienst-Organisation kann Ihnen dabei behilflich sein.

Wir hoffen, dass Sie viele Jahre Freude an dem Produkt haben.

Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheit	4
1.1	Allgemeine Sicherheitshinweise	4
1.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	4
1.3	Verantwortlichkeiten	5
1.3.1	Pflichten des Herstellers	5
1.3.2	Pflichten des Fachhandwerkers	5
1.3.3	Pflichten des Benutzers	5
2	Über dieses Handbuch	6
2.1	Allgemeines	6
2.2	Benutzte Symbole	6
2.2.1	In der Anleitung verwendete Symbole	6
3	Technische Angaben	7
3.1	Zulassungen	7
3.1.1	Vorschriften und Normen	7
3.2	Technische Daten	7
3.2.1	Technische Daten	7
3.3	Abmessungen und Anschlüsse	8
3.4	Schaltplan	9
3.5	Wasserinhaltsstoffe und Grenzwerte	10
4	Produktbeschreibung	11
4.1	Funktionsbeschreibung	11
4.2	Lieferumfang	11
5	Vor der Installation	12
5.1	Auswahl des Aufstellungsorts	12
5.1.1	Hinweise zum Aufstellungsraum	12
6	Installation	13
6.1	Allgemeines	13
6.2	Montage	13
6.2.1	Montage des Pufferspeicher	13
6.3	Hydraulische Anschlüsse	15
6.3.1	Wasseranschlüsse	15
6.3.2	Hydraulischer Anschluss	16
6.4	Elektrische Anschlüsse	16
6.4.1	Empfehlungen	16
6.4.2	Pufferspeicher anschließen	16
7	Inbetriebnahme	18
7.1	Allgemeines	18
7.2	Konfiguration des Systems	18
7.2.1	Parameter für Durchlaufwassermodul	18
8	Außerbetriebnahme	19
8.1	Gerät aus Betrieb nehmen	19
9	Entsorgung	20
9.1	Verpackung	20
9.2	Gerät entsorgen	20
10	Anhang	21
10.1	EG-Konformitätserklärung	21
10.1.1	Konformitätserklärung	21

1 Sicherheit

1.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

**Gefahr!**

Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.

**Gefahr!**

Vor allen Arbeiten das System spannungslos schalten.

**Vorsicht!**

Es dürfen nur Original-Ersatzteile verwendet werden.

**Vorsicht!**

Arbeiten am Speicher dürfen ausschließlich von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden.

**Vorsicht!**

Der Speicherbehälter ist nicht für das Speichern von Trinkwasser vorgesehen, der Einsatz für diesen Zweck ist ausdrücklich verboten.

**Wichtig:**

Ausreichend Platz für den ordnungsgemäßen Einbau der Wärmepumpe vorsehen. Hierbei den Abschnitt in der Installations- und Wartungsanleitung zum Platzbedarf für die Wärmepumpe beachten.

**Warnung!**

Der Pufferspeicher muss durch eine Wärmepumpe gesteuert werden.

**Vorsicht!**

Berühren Sie die Kältemittelleitungen nicht mit bloßen Händen, wenn die Wärmepumpe läuft. Gefahr von Verbrennungs- oder Frostverletzungen.

**Wichtig:**

Diese Anleitung kann auch auf unserer Website heruntergeladen werden.

**Verweis:**

Die für das Gesamtsystem zu beachtenden Sicherheitshinweise sind im Installations- und Wartungshandbuch für die Wärmepumpe zu finden.

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Pufferspeicher der Serie ETG dienen im Betrieb mit Wärmepumpen als hydraulische Weiche, zur Vergrößerung des Heizungswasservolumens und zur Trinkwassererwärmung mit Hilfe eines Durchlaufwassermoduls.

1.3 Verantwortlichkeiten

1.3.1 Pflichten des Herstellers

Unsere Produkte werden in Übereinstimmung mit den Anforderungen der geltenden Richtlinien gefertigt. Daher werden sie mit der **CE** Kennzeichnung und sämtlichen erforderlichen Dokumenten ausgeliefert. Im Interesse der Qualität unserer Produkte streben wir beständig danach, sie zu verbessern. Daher behalten wir uns das Recht vor, die in diesem Dokument enthaltenen Spezifikationen zu ändern.

Wir können in folgenden Fällen als Hersteller nicht haftbar gemacht werden:

- Nichtbeachten der Installations- und Wartungsanweisungen für das Gerät.
- Nichtbeachten der Bedienungsanweisungen für das Gerät.
- Keine oder unzureichende Wartung des Gerätes.

1.3.2 Pflichten des Fachhandwerkers

Der Fachhandwerker ist verantwortlich für die Installation und die erstmalige Inbetriebnahme des Gerätes. Der Fachhandwerker hat folgende Anweisungen zu befolgen:

- Alle Anweisungen in den mit dem Gerät gelieferten Anleitungen lesen und befolgen.
- Das Gerät gemäß den geltenden Normen und gesetzlichen Vorschriften installieren.
- Die erste Inbetriebnahme sowie alle erforderlichen Kontrollen durchführen.
- Dem Benutzer die Anlage erläutern.
- Falls Wartungsarbeiten erforderlich sind, den Benutzer auf die Verpflichtung zur Überprüfung und Wartung des Gerätes zur Sicherstellung seiner ordnungsgemäßen Funktion hinweisen.
- Dem Benutzer alle Bedienungsanleitungen übergeben.

1.3.3 Pflichten des Benutzers

Damit das System optimal arbeitet, müssen folgende Anweisungen befolgt werden:

- Alle Anweisungen in den mit dem Gerät gelieferten Anleitungen lesen und befolgen.
- Für die Installation und die erste Inbetriebnahme muss qualifiziertes Fachpersonal beauftragt werden.
- Lassen Sie sich Ihre Anlage vom Fachhandwerker erklären.
- Lassen Sie die erforderlichen Prüf- und Wartungsarbeiten von einem qualifizierten Fachhandwerker durchführen.
- Die Anleitungen in gutem Zustand in der Nähe des Gerätes aufbewahren.

2 Über dieses Handbuch

2.1 Allgemeines

Diese Anleitung wendet sich an den Heizungsfachmann, der den Speicher installiert.

2.2 Benutzte Symbole

2.2.1 In der Anleitung verwendete Symbole

In dieser Anleitung gibt es verschiedene Gefahrenstufen, um die Aufmerksamkeit auf spezielle Anweisungen zu lenken. Damit möchten wir die Sicherheit der Benutzer erhöhen, Probleme vermeiden und den ordnungsgemäßen Betrieb des Gerätes sicherstellen.

**Gefahr!**

Gefährliche Situationen, die zu schweren Verletzungen führen können.

**Stromschlaggefahr!**

Gefahr eines elektrischen Schlages.

**Warnung!**

Gefährliche Situationen, die zu leichten Verletzungen führen können.

**Vorsicht!**

Gefahr von Sachschäden.

**Wichtig:**

Bitte beachten Sie diese wichtigen Informationen.

**Verweis:**

Bezugnahme auf andere Anleitungen oder Seiten in dieser Dokumentation.

3 Technische Angaben

3.1 Zulassungen

3.1.1 Vorschriften und Normen

Bei der Montage sind die einschlägigen Normen und Vorschriften zu beachten, insbesondere:

- DIN 1988: Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen
- DIN 4708: Zentrale Warmwassererwärmungsanlagen
- DIN 4753: Trinkwassererwärmer, Trinkwassererwärmungsanlagen und Speicher-Trinkwassererwärmer
- DIN 18380: VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen - Teil C: Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen
- DIN 18381: Gas-, Wasser- und Entwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden
- DIN EN 1717: Schutz des Trinkwassers vor Verunreinigungen in TW-Installationen und allg. Anf. an Sicherungseinrichtungen zur Verhütung von TW-Verunreinigungen durch Rückfließen
- DIN EN 12828: Heizungssysteme in Gebäuden
- VDE 0700-21, DIN EN 60335-2-21: Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke – Besondere Anforderungen für Wassererwärmer
- VDI-Richtlinie VDI 2035: Vermeidung von Schäden in Warmwasser-Heizanlagen
- ATV-Merkblatt M251 der Abwassertechnischen Vereinigung
- DVGW Arbeitsblatt 551
- Heizungsanlagenverordnung zum Energieeinsparungsgesetz
- Meldepflicht (u. U. Freistellungsverordnung)
- Vorschriften des örtlichen Wasserwerks

3.2 Technische Daten

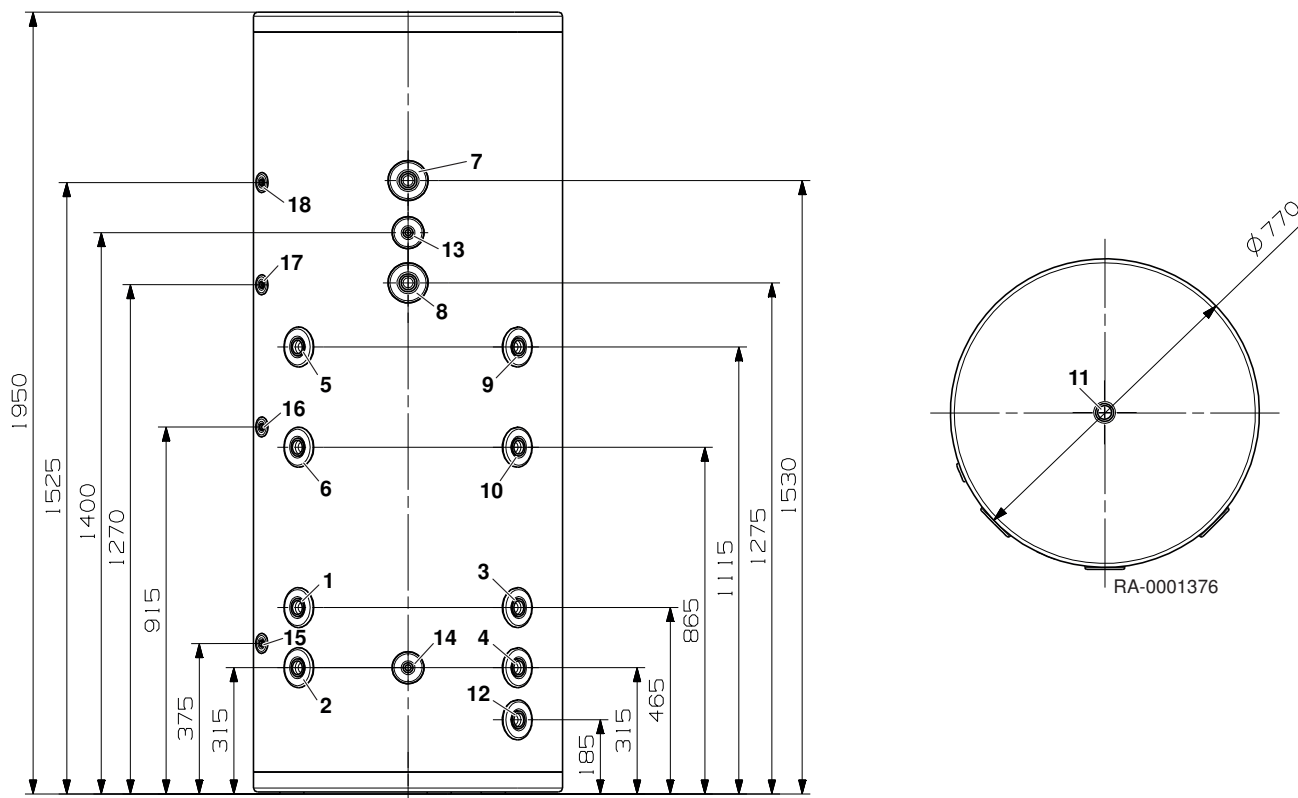
3.2.1 Technische Daten

Tab.1 Technische Daten

Speicher-Typ		ETG 500 Sole
Speicherinhalt	l	385
Heizwasserinhalt (heizungsseitig)	l	87
Höhe	mm	1950
Außendurchmesser	mm	770
Kippmaß	mm	2080
Gewicht	kg	118
Max. zulässiger Betriebsdruck Behälter	bar	3
Max. Betriebstemperatur Behälter	°C	95

3.3 Abmessungen und Anschlüsse

Abb.1 Abmessungen und Anschlüsse



- | | |
|---|---|
| 1 Vorlauf Wärmepumpe, heizungsseitig | 11 Entlüftung |
| 2 Rücklauf Wärmepumpe, heizungsseitig | 12 Entleerung |
| 3 Vorlauf Heizung | 13 Befestigung Durchlaufwassermodul |
| 4 Rücklauf Heizung | 14 Anschluss ohne Verwendung |
| 5 Vorlauf Wärmepumpe, trinkwasserseitig (incl. Einströmdämpfer) | 15 Tauchhülse Pufferspeicherfühler |
| 6 Rücklauf Wärmepumpe, trinkwasserseitig | 16 untere Tauchhülse für Trinkwasserfühler (keine Verwendung) |
| 7 Vorlauf Durchlaufwassermodul | 17 mittlere Tauchhülse für Trinkwasserfühler |
| 8 Rücklauf Durchlaufwassermodul | 18 obere Tauchhülse für Trinkwasserfühler (keine Verwendung) |
| 9 Vorlauf Zusatz-Wärmeerzeuger, trinkwasserseitig (optional) | |
| 10 Rücklauf Zusatz-Wärmeerzeuger, trinkwasserseitig (optional) | |

Tab.2 Anschlüsse

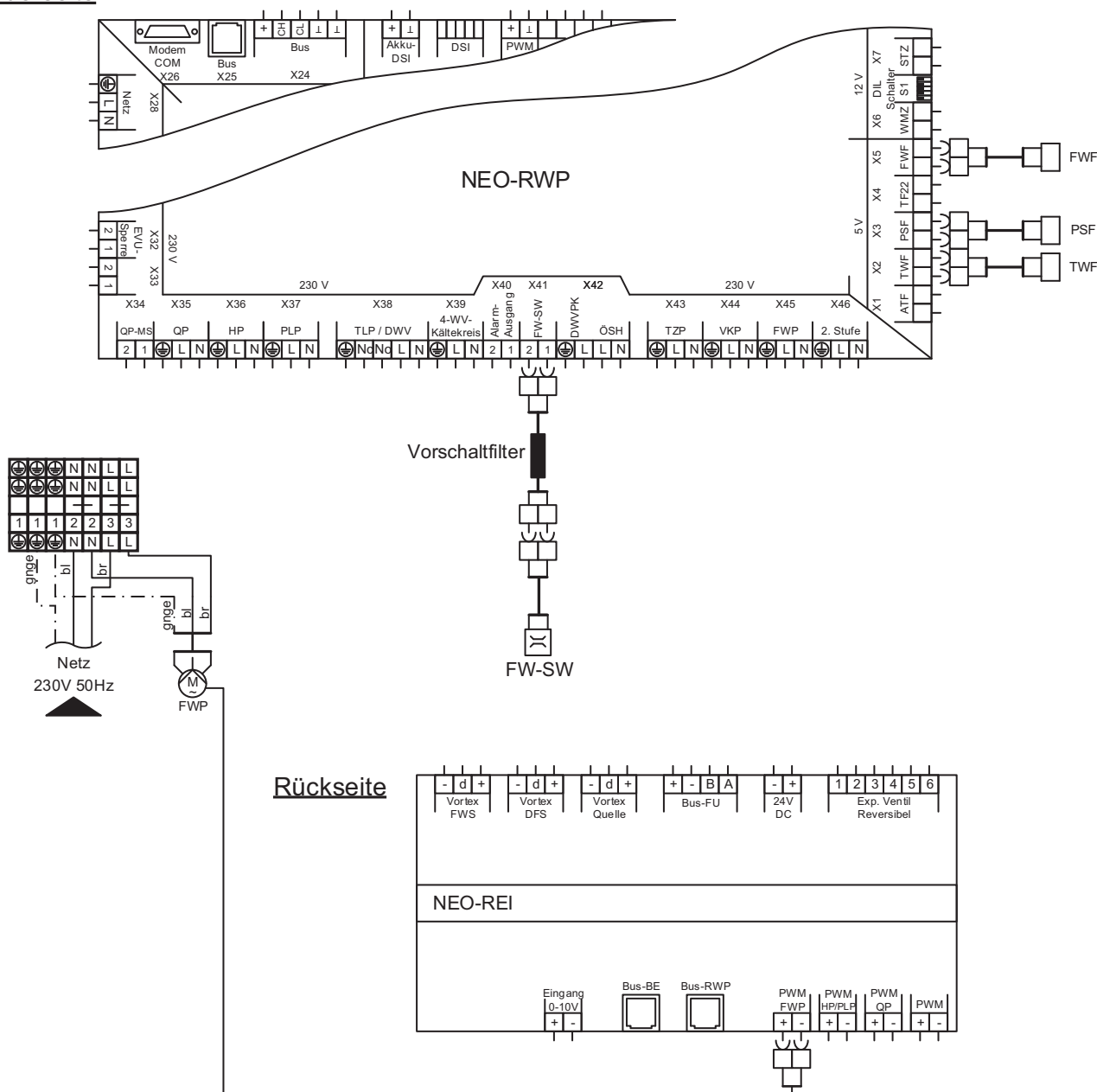
			ETG 500 Sole
1	Vorlauf Wärmepumpe, heizungsseitig	Zoll	G 1 ¹ / ₄
2	Rücklauf Wärmepumpe, heizungsseitig	Zoll	G 1 ¹ / ₄
3	Vorlauf Heizung	Zoll	G 1 ¹ / ₄
4	Rücklauf Heizung	Zoll	G 1 ¹ / ₄
5	Vorlauf Wärmepumpe, trinkwasserseitig	Zoll	G 1 ¹ / ₄
6	Rücklauf Wärmepumpe, trinkwasserseitig	Zoll	G 1 ¹ / ₄
7	Vorlauf Durchlaufwassermodul	Zoll	G 1
8	Rücklauf Durchlaufwassermodul	Zoll	G 1
9	Vorlauf Zusatz-Wärmeerzeuger, trinkwasserseitig (optional)	Zoll	G 1 ¹ / ₄
10	Rücklauf Zusatz-Wärmeerzeuger, trinkwasserseitig (optional)	Zoll	G 1 ¹ / ₄

			ETG 500 Sole
11	Entlüftung	Zoll	G 1 ¹ / ₄
12	Entleerung	Zoll	G 1 ¹ / ₄
13	Befestigung Durchlaufwassermodule	Zoll	G 1 ¹ / ₂
14	Anschluss ohne Verwendung	Zoll	G 1 ¹ / ₂

3.4 Schaltplan

Abb.2 Schaltplan Wärmepumpe BSW NEO

Vorderseite



Legende:

FWF Fühler Durchlaufwassermodule
FWP Pumpe Durchlaufwassermodule
FW-SW Strömungswächter Durchlaufwassermodule

PSF Pufferspeicherfühler
PWMFWP PWM-Leitung für Pumpe Durchlaufwassermodule
TWF Trinkwasserfühler

3.5 Wasserinhaltsstoffe und Grenzwerte

Tab.3 Wasserinhaltsstoffe und Grenzwerte

Wasserinhaltsstoffe		Grenzwerte (kupfergelötet)
PH-Wert		7-9 (SI Index beachten)
Sättigungs-Index SI (Delta pH-Wert)		-0,2 < 0 < +0,2
Gesamthärte	°dH	6-15
Leitfähigkeit	µS/cm	10...500
Abfilterbare Stoffe	mg/l	<30
Freies Chlor	mg/l	<0,5
Schwefelwasserstoff (H ₂ S)	mg/l	<0,05
Ammoniak (NH ₃ /NH ₄ ⁺)	mg/l	<2
Sulfat	mg/l	<100
Hydrogenkarbonat	mg/l	<300
Hydrogenkarbonat/Sulfat	mg/l	>1,0
Sulfid	mg/l	<1
Nitrat	mg/l	<100
Nitrit	mg/l	<0,1
Eisen, gelöst	mg/l	<0,2
Mangan	mg/l	<0,1
Freie aggressive Kohlensäure	mg/l	<20

4 Produktbeschreibung

4.1 Funktionsbeschreibung

Der Einsatz eines Pufferspeichers ist grundsätzlich zu empfehlen, um ein Takten der Wärmepumpe zu verhindern und die Laufzeiten zu erhöhen. Häufiges Einschalten verringert die Lebensdauer der Wärmepumpe. Durch den Einsatz des Pufferpeichers werden die Ein- und Ausschalintervalle vergrößert.



Wichtig:

Die Betriebszeit einer Wärmepumpe kann bei Verwendung eines Pufferspeichers in Perioden verlegt werden, die wirtschaftlich günstig sind. Evtl. Sperrzeiten der Energieversorgungsunternehmen sind durch Versorgung der Heizung aus dem Puffer überbrückbar.

4.2 Lieferumfang

- 1 x Pufferspeicher komplett isoliert mit vormontiertem Durchlaufwassermodule
- 1 x Fühler für Durchlaufwassermodule FWF
- 1 x Entlüfter 1/2"
- 2 x Absperrventil
- 2 x Absperrventil mit Entleerung
- 1 x Entleerungshahn 1/2" x 3/4"
- 2 x Reduzierstück 1 1/4"
- 2 x Stopfen 1 1/4"
- 1 x Stopfen 1/2"
- 2 x Omegableche für Fühler
- elektrischer Vorschaltfilter
- ErP Label
- Montageanleitung

5 Vor der Installation

5.1 Auswahl des Aufstellungsorts

5.1.1 Hinweise zum Aufstellungsraum



Vorsicht!

Der Aufstellraum muss trocken und frostsicher, der Boden eben und tragfähig sein. Andernfalls können Speicherschäden entstehen!



Vorsicht!

Es besteht die Gefahr von Leckagen. Der Versicherungsschutz kann verloren gehen, wenn bei der Erstellung von Heizungsanlagen keine Risikovorsorge getroffen wurde. Es wird daher empfohlen, bei der Installation von Trinkwassererwärmern oder Pufferspeichern eine Leckagewanne einzusetzen, insbesondere bei Dachheizzentralen.

6 Installation

6.1 Allgemeines


Warnung!
Verletzungsgefahr!

Durch sorglos auf dem Gerät abgelegte Gegenstände (z.B. Werkzeug) besteht die Gefahr von Verletzungen und Beschädigungen.

- Legen Sie keine Gegenstände auf dem Gerät ab. Auch nicht kurzfristig!

6.2 Montage

6.2.1 Montage des Pufferspeicher

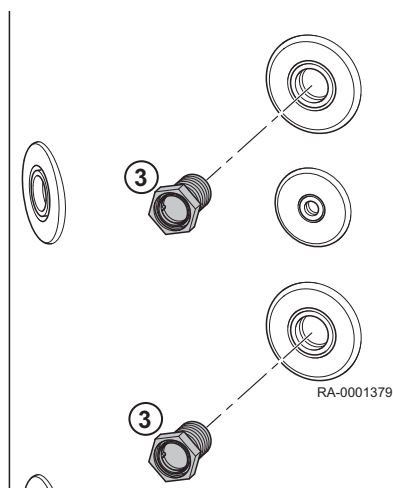

Vorsicht!

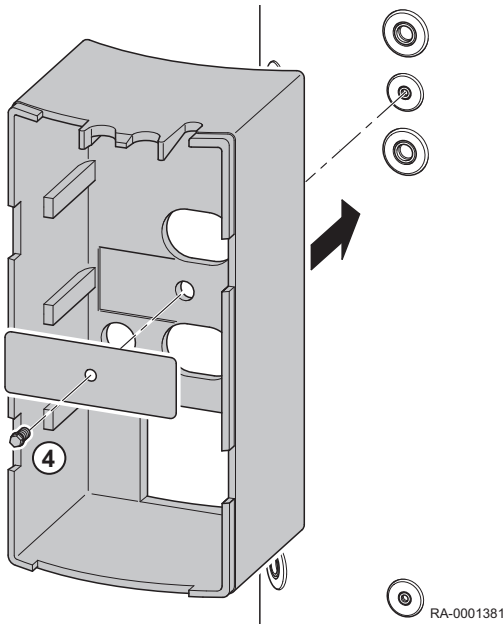
Die Einlegeteile am Vor- und Rücklauf des Durchlaufwassermoduls müssen vor der Inbetriebnahme eingedichtet werden! Außerdem müssen sämtliche Schraubverbindungen der Einheit überprüft und nachgezogen werden.

1. Speicher aufstellen.
2. Speicher mit Hilfe der Stellfüße und einer Wasserwaage ausrichten.
3. Mit einem Stufenschlüssel die Einlegeteile mit den Überwurfmuttern in den Speicher eindichten.

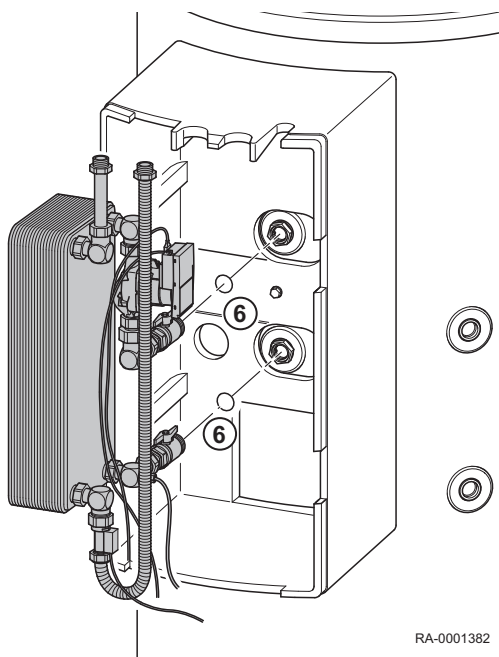

Wichtig:

Die Einlegeteile sind am Durchlaufwassermodul vormontiert.





4. Die hintere Isolierung mit dem Blech montieren.
5. Trinkwasserfühler (TWF) mit Montageblech in die mittlere Tauchhülse für den Trinkwasserfühler einschieben.

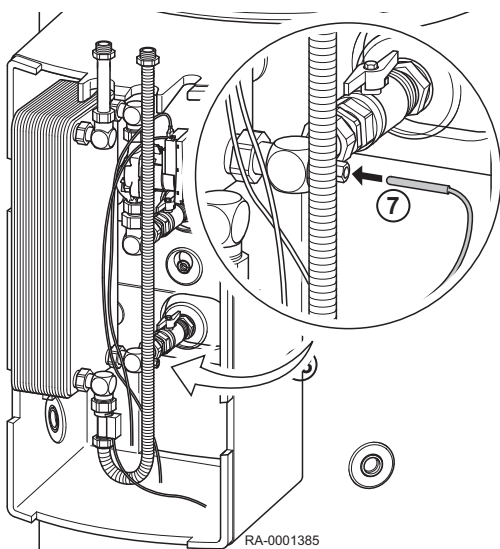


6. Das Durchlaufwassermodul mit Dichtungen am Vor- und Rücklauf des Speichers montieren.

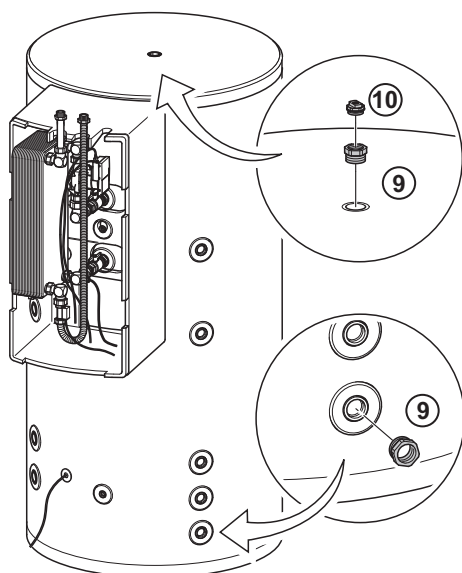


Vorsicht!

Alle Verschraubungen kontrollieren und ggf. nachziehen.

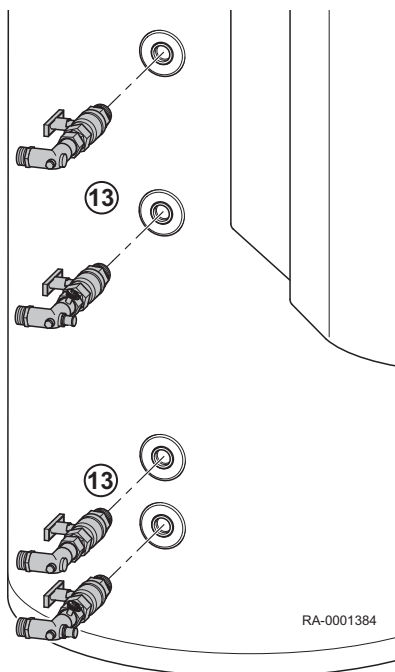


7. Fühler Durchlaufwassermodul (FWF) in die Tauchhülse am Speicherrücklauf schieben.
8. Pufferspeicherfühler (PSF) mit Montageblech in die Tauchhülse für den Pufferspeicherfühler schieben.



RA-0001418

9. Die Reduzierstücke 1 1/4" (Lieferumfang) in die Anschlüsse Entlüftung und Entleerung einschrauben und eindichten.
10. Entlüftungsventil montieren.
11. Gegebenenfalls die Stopfen 1 1/4" (Lieferumfang) in die nicht benötigten "Anschlüsse Vor- und Rücklauf Zusatz-Wärmeerzeuger, trinkwasserseitig" einschrauben und eindichten.
12. Stopfen 1/2" (Lieferumfang) unten in den "Anschluss ohne Verwendung" des Speichers einschrauben und eindichten.



RA-0001384

13. Absperrventile einschrauben und eindichten.
14. Alle elektrischen Leitungen des Durchlaufwassermoduls zur Wärmepumpe verlegen.

**Vorsicht!**

Alle Verschraubungen auf Dichtheit prüfen.

6.3 Hydraulische Anschlüsse

6.3.1 Wasseranschlüsse

**Vorsicht!**

Bevor die Wasseranschlüsse vorgenommen werden, müssen die Leitungen unbedingt gespült werden, damit Partikel, die bestimmte Bauteile (Sicherheitsventil, Pumpen, Ventile, usw.) beschädigen könnten, entfernt werden. Wurde zum Spülen ein aggressives Mittel verwendet, muss das Spülwasser anschließend neutralisiert werden, bevor es über die Abwasserkanalisation entsorgt wird.

**Wichtig:**

Bei Verwendung von zu kurzen oder zu starren Verbindungen können Schwingungsübertragungen und Geräuschemissionen auftreten.

6.3.2 Hydraulischer Anschluss

Den Pufferspeicher hydraulisch mit der Wärmepumpe verbinden.



Vorsicht!

Dichtheit prüfen!

Gefahr von Wasserschäden!

- Maximal sind für den Speicher 6 bar Probeüberdruck zulässig.

6.4 Elektrische Anschlüsse

6.4.1 Empfehlungen



Wichtig:

Die Stromversorgung zum Pufferspeicher erfolgt von der Wärmepumpe gemäß den geltenden Bestimmungen des Landes für Elektroanlagen.



Verweis:

Installations- und Wartungsanleitung der Wärmepumpe.



Vorsicht!

Die Elektroanschlüsse müssen unbedingt spannungslos von einem Elektrofachmann vorgenommen werden



Vorsicht!

Fühler- und 230/400 V führende Kabel müssen voneinander getrennt verlegt werden.



Vorsicht!

Die Gesamtanlage muss mit einem Hauptschalter (EIN/AUS) versehen sein.



Vorsicht!

Bei den elektrischen Anschlüssen des Gerätes sind nachfolgende Anweisungen zu beachten:

- Die Vorschriften der geltenden Normen;
- Die Angaben der mit dem Gerät gelieferten Schaltpläne;
- Die Empfehlungen in dieser Bedienungsanleitung und in der mit der Wärmepumpe gelieferten Bedienungsanleitung.

6.4.2 Pufferspeicher anschließen

Vorschaltfilter für Strömungswächter: Der Vorschaltfilter dient zur einwandfreien Funktion des Strömungswächter. Spitzenströme werden durch ihn ausgeglichen und somit der Strömungswächter für Schäden geschützt.

1. 230 V Leitung der Pumpe des Durchlaufwassermoduls an der Regelung NEO-RWP anschließen.
2. Den vorhandenen Stecker für die PWM-Leitung der Pumpe Durchlaufwassermodul von der Regelung NEO-REI (Rückseite der Regelung) abnehmen.
3. Die PWM-Leitung polrichtig (siehe Schaltplan) an den Stecker anschließen.
4. Den Stecker wieder auf den Steckplatz der Regelung aufstecken.
5. Die Leitung des Strömungswächter mit dem Vorschaltfilter anschließen.
 - 5.1. Hierzu einen vorhandenen freien Stecker von der Regelung NEO-RWP abziehen und an das Anschlusskabel vom Strömungswächter anschließen.
 - 5.2. Den Stecker in die Buchse am Vorschaltfilter anschließen.
 - 5.3. Den Stecker des Vorschaltfilters an die Regelung NEO-RWP anschließen.

6. Alle Fühler entsprechend Schaltplan (siehe Verweis unten) anschließen.



Weitere Informationen siehe
Schaltplan, Seite 9

7 Inbetriebnahme

7.1 Allgemeines



Verweis:

Das *Installationshandbuch* der Wärmepumpe ist zu beachten!



Vorsicht!

Die Erstinbetriebnahme ist vom Heizungsfachmann vorzunehmen. Dieser weist den Betreiber in die ordnungsgemäße Bedienung der Anlage ein und weist ihn darauf hin, dass der Speicher regelmäßig gewartet und gereinigt werden muss.

7.2 Konfiguration des Systems

7.2.1 Parameter für Durchlaufwassermodul



Vorsicht!

Es ist nicht zulässig die Einschaltverzögerung der Zirkulationspumpe auf "00:00:00" einzustellen!



Vorsicht!

Es ist nicht zulässig den Minimalwert (minimale Ausgangsleistung) der Pumpe FWP auf weniger als 10% einzustellen!

8 Außerbetriebnahme

8.1 Gerät aus Betrieb nehmen

Der Speicher wird folgendermaßen außer Betrieb genommen:

1. Wärmeerzeuger außer Betrieb nehmen.



Verweis:

Informationen zur Außerbetriebnahme des Wärmeerzeugers befinden sich in der *Bedienungsanleitung* des Wärmeerzeugers.

2. Kaltwasserzufuhr durch Schließen des Absperrventils stoppen.
3. Entleerungshahn öffnen.
4. Speicher belüften.

9 Entsorgung

9.1 Verpackung

Im Rahmen der Verpackungsverordnung stellt BRÖTJE lokal Entsorgungsmöglichkeiten zum fachgerechtem Recycling der gesamten Verpackung für das Fachunternehmen bereit. Aus Umweltgesichtspunkten wurde die Verpackung so definiert, dass Sie zu 100% der Wiederverwertung zugeführt werden kann.



Verweis:

Beachten Sie die geltenden nationalen gesetzlichen Vorschriften für die Entsorgung!

9.2 Gerät entsorgen

Das Gerät kann zur Entsorgung über ein Fachunternehmen an BRÖTJE zurückgegeben werden. Der Hersteller verpflichtet sich zu einem fachgerechten Recycling.



Wichtig:

Das Recycling des Gerätes erfolgt in einem Entsorgungsunternehmen. Wenn möglich sind die Materialien, speziell die Kunststoffe, gekennzeichnet. Somit ist eine sortenreine Wiederverwertung möglich.

10 Anhang

10.1 EG-Konformitätserklärung

10.1.1 Konformitätserklärung



EU- Konformitätserklärung des Herstellers Nr. 2018/131
EU- Declaration of Conformity

Produkt <i>Product</i>	Pufferspeicher
Handelsbezeichnung <i>Trade Mark</i>	ETG
Typ, Ausführung <i>Type, Model</i>	ETG 500 Sole, ETG 900 Sole
EU-Richtlinien <i>EU Directives</i> <i>EU Regulations</i>	2009/125/EG, 2010/30/EU
EU-Verordnungen <i>EU Regulations</i>	(EU) Nr. 814/2013, (EU) Nr. 812/2013
Normen <i>Standards</i>	DIN EN 12897: 2006-09, DIN 4753-1:2011-11

Wir erklären hiermit als Hersteller:

Die entsprechend gekennzeichneten Produkte erfüllen die Anforderungen der aufgeführten Richtlinien und Normen. Sie stimmen mit dem geprüften Baumuster überein, beinhalten jedoch keine Zusicherung von Eigenschaften. Die Herstellung unterliegt dem genannten Überwachungsverfahren.
 Das bezeichnete Produkt ist ausschließlich zum Einbau in Warmwasserheizanlagen bestimmt. Der Anlagenhersteller hat sicherzustellen, dass die geltenden Vorschriften für den Einbau und Betrieb des Speichers eingehalten werden.

AUGUST BRÖTJE GmbH



 i.V. H. Freese

Leiter Entwicklung
Technical Manager R&D



 i.V. U. Patzke

Leiter Versuch/Labor und
 Dokumentationsbevollmächtigter
Test Laboratory Manager and
Delegate for Documentation

August Brötje GmbH
 August-Brötje-Straße 17
 26180 Rastede
 Postfach 13 54
 26171 Rastede
 Telefon (04402) 80-0
 Telefax (04402) 8 05 83
<http://www.broetje.de>

Geschäftsführer:
 Dipl.-Kfm. Sten Daugaard-Hansen

Amtsgericht Oldenburg
 HRB 120714

Rastede, 12.07.2018

© Copyright

Alle technischen und technologischen Informationen in diesen technischen Anweisungen sowie alle Zeichnungen und technischen Beschreibungen bleiben unser Eigentum und dürfen ohne vorherige schriftliche Zustimmung nicht vervielfältigt werden. Änderungen vorbehalten.

August Brötje GmbH | 26180 Rastede | broetje.de